

Telefon 07351-302866

An der Mali-Hauptschule mit WRS
Udo Schreier Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Adenauerallee 30
88400 Biberach

Telefax 07351-302867

Mail:
Udo.Schreier@jugendaktiv-biberach.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erste Gedanken und ein kurzes Statement zu der geplanten Nutzung von Mali-Räumlichkeiten für Dollinger-Schulklassen für die Zeit des Schulhausneubaus.

Dieses Statement kann nur eine Anregung zu Ihrer Diskussion sein, da ich weder ausreichende Informationen noch genügend gesicherte Erkenntnisse zur momentanen Problemstellung habe.

Prinzipiell bringt die Fremdbelegung der Mali-Schule logistische Probleme mit sich hinsichtlich der Lehrerversorgung, der Nutzung fachspezifischer Räume (HTW, Technik, Physik, Chemie, Kunst und Sport), sowie der Betreuung der ausgelagerten Klassen durch die neu installierte schulsozialpädagogische Fachkraft.

Für eine klare Einschätzung fehlen auch einige Informationen:

- Werden die auszulagernden Klassen für die komplette Umbauzeit an der Mali-Schule sein oder wird in einem rollierenden System jährlich der Wechsel der ausgelagerten Klasse an die Stammschule erwogen?

Ein Verbleiben der Schüler an der Mali-Schule würde unter Umständen eine gewisse Planungssicherheit (auch für die Schüler) bedeuten.

Ein rollierendes System könnte aber für die Eltern der betroffenen Klassen akzeptabler sein (da man von Widerständen in der Elternschaft hört).

Für eine Auslagerung käme meines Erachtens eher Klassenstufe 5 in Betracht.

- Die neuen 5er Schüler, als auch die Eltern sind, so könnte man erwarten, der ganzen Sache gegenüber noch etwas neutraler eingestellt.
- Eine höhere Klassenstufe, respektive eine 7. Klassenstufe (dies scheint ja auch im Gespräch zu sein) hätte den Nachteil, dass die Jugendlichen in vorpubertärem / pubertärem Alter sind und sich somit in einer kritischen Entwicklungsphase befinden. Hier scheint mir Konfliktpotential im Zusammentreffen mit Mali-Schülern eher gegeben zu sein als bei Fünfern, welche diese Entwicklungsphase erst noch vor sich haben.
- Es könnte auch zu Wertigkeits-Konflikten kommen, insbesondere bei höheren Klassenstufen, da die Diskrepanz des Bildungsfortschrittes in höheren Klassen deutlicher hervortritt. Dies scheint mir bei Klassenstufe 5 noch nicht so stark der Fall zu sein.

Dies sind in Kürze einige Gedanken von meiner Seite, in der Hoffnung einen konstruktiven Beitrag zu Ihrer Entscheidungsfindung beitragen zu können.

Für eine ausführlichere Beleuchtung der Umstände war die Anfrage zu kurzfristig.

Eine Fachrunde zu diesem Thema wäre mit Sicherheit wünschenswert.

Mit freundlichen Grüßen, Udo Schreier